

KlimaPakt

meng Gemeng engagéiert sech



Schritt für Schritt zum vorbildlichen Einkauf

Leitfaden für die Umsetzung einer
nachhaltigen Beschaffung in den
Gemeinden des Naturpark Our



Inhalt

1. Hintergrund „Nachhaltige Beschaffung“.....	3
» Definition „Nachhaltige Beschaffung“, Inhalte und Akteure.....	3
» Warum „Nachhaltige Beschaffung“?.....	3
» Zielsetzung und Potenziale des Naturparks und Rolle des Klimapakts.....	4
» Hemmnisse und Potenziale in den Gemeinden.....	5
» Aufbau des Leitfadens.....	6
2. Allgemeine Prinzipien und Vorgehensweise.....	7
» Zielsetzung und allgemeine Prinzipien.....	7
» Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung.....	8
<i>Phase 1 – Vorbereitung.....</i>	<i>9</i>
<i>Phase 2 – Festlegung des Beschaffungsgegenstands.....</i>	<i>9</i>
<i>Phase 3 – Erstellung der Vergabeunterlagen.....</i>	<i>9</i>
<i>Phase 4 – Angebotsbewertung und Zuschlagserteilung.....</i>	<i>11</i>
3. Produktgruppen, Empfehlungen und Praxisbeispiele.....	13
» Büromaterial.....	14
» Bürogeräte.....	15
» Büroeinrichtung.....	16
» Lebensmittel.....	17
» Hilfs- und Betriebsmittel.....	18
» Infrastruktur.....	19
» Fazit–Checkliste.....	21
4. Weitergehende Informationen.....	22
» Allgemeine Informationen.....	22
<i>Handbücher und Leitfäden.....</i>	<i>22</i>
<i>Rechtliche Grundlagen.....</i>	<i>23</i>
» Weitergehende Informationen für die Verwaltung.....	25
<i>Praxisbeispiel.....</i>	<i>25</i>
<i>Informationen.....</i>	<i>25</i>
<i>Produkte.....</i>	<i>26</i>
» Weitergehende Informationen für Bildungseinrichtungen.....	27
<i>Praxisbeispiel.....</i>	<i>27</i>
<i>Informationen.....</i>	<i>28</i>
<i>Produkte.....</i>	<i>28</i>
» Weitergehende Informationen für den Technischen Dienst.....	30
<i>Praxisbeispiel.....</i>	<i>30</i>
<i>Informationen.....</i>	<i>30</i>
<i>Produkte.....</i>	<i>31</i>
» Labels und Umweltzeichen.....	32

1. Hintergrund „Nachhaltige Beschaffung“

Definition „Nachhaltige Beschaffung“, Inhalte und Akteure

Nachhaltige Beschaffung bedeutet, dass bei Einkäufen innerhalb von Gemeinden Belange des Umweltschutzes und der Sozialverträglichkeit berücksichtigt werden und so der wirtschaftliche Nutzen mit einem Nutzen für die Gesellschaft und die Umwelt verbunden wird. Gerade Gemeinden betrifft diese Thematik, da sie über ein hohes Einkaufsvolumen verfügen und eine Vorbildfunktion für die Bewohner einnehmen.

Nachhaltige Beschaffung betrifft den Einkauf von Produkten, den Vertragsabschluss mit Dienstleistern, den Erhalt von öffentlichem Eigentum und Dienstleistungen sowie die Organisation von kommunalen Aktivitäten. Die Akteure im Bereich des Beschaffungswesens sind die Hersteller, Verkäufer und Lieferanten von Produkten und Materialien sowie die Anbieter von Dienstleistungen. Weitere Akteure sind die Einkäufer, welche die Entscheidungen bezüglich der Produkt-, Material- und Dienstleistungswahl treffen sowie die Angestellten der Gemeinde, welche durch ihren Umgang mit Produkten, Materialien und Ressourcen wie Wasser und Strom einen umweltschonenden Verbrauch fördern können. Schließlich sind auch Politiker von der Thematik betroffen, da sie durch ihre Entscheidungen die Haltung gegenüber einer nachhaltigen Beschaffung stärken und die Umsetzung dieser positiv beeinflussen können.

Warum „Nachhaltige Beschaffung“?

Eine nachhaltige Beschaffung trägt dazu bei, dass die Umwelt, Ressourcen sowie das Klima geschützt werden. Durch die Ausrichtung auf umweltfreundliche und sozialverträgliche Produkte können nicht nur Energie eingespart und Umweltverschmutzung begrenzt, sondern auch die Lebensgrundlagen von Menschen aus anderen Teilen der Welt sowie der zukünftigen Generationen erhalten werden.

Produkte, die von der Gemeinde eingekauft und Dienstleistungen, für die mit der Gemeinde Verträge abgeschlossen werden, haben einen Einfluss auf die Umwelt. Durch eine nachhaltige Beschaffung können negative Umwelteinflüsse, welche die kommunal beschafften Produkte und Dienstleistungen verursachen, verringert werden. Dies trägt darüber hinaus zu gesünderen Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Gemeinde aber auch auf globaler Ebene bei. Beispielsweise indem in Schulen nur umweltfreundliche Reinigungsmittel sowie biologisch angebaute, fair gehandelte, frische und saisonale Lebensmittel zum Einsatz kommen. Doch nicht nur die Umwelt kann durch diese Maßnahme geschützt werden. Gleichzeitig bietet eine nachhaltige Beschaffung den Vorteil, Kosten zu sparen. Auch wenn die reinen Anschaffungskosten teilweise zunächst höher sind als bei anderen Produkten, führen sie über den gesamten Lebenszyklus betrachtet zu einer Kostensenkung. Bei der Auswahl von nachhaltigen Produkten sollten deshalb immer auch die Folgekosten miteinbezogen werden. Denn nachhaltige Produkte führen überwiegend zu geringeren Betriebs- und Entsorgungskosten.



Beispiel für umweltfreundliches Schulmaterial

Weitere wichtige Argumente für eine nachhaltige Beschaffung stellen die Vorbildfunktion und die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde dar. Zum einen dient das Verhalten der Gemeinde als Anregung für Unternehmen und Privathaushalte. Zum anderen kann eine auf nachhaltige Produkte ausgerichtete Nachfrage das Angebot des Marktes beeinflussen und die Entwicklung entsprechender Produkte sowie die Konkurrenzfähigkeit der Anbieter fördern. Mit diesen Produkten wird die Grundlage geschaffen, um zukunftsfähige Wirtschaftsstrukturen voranzutreiben. Besonders im infrastrukturellen Bereich spielt dies eine wichtige Rolle, da die Gemeinde als Auftraggeberin einen hohen Marktanteil hat. Auf diese Weise kann die Gemeinde dazu beitragen, dass nachhaltige Produkte einen festen Platz im Beschaffungswesen erhalten

und dass faire Arbeitsbedingungen sowohl regional als auch global unterstützt werden. Doch auch wird die Möglichkeit eröffnet, Kooperationen mit unterschiedlichen Gemeinden beziehungsweise mit Dienstleistern oder Betrieben einzugehen und so von beschaffungsrelevanten Erfahrungen und Kompetenzen aber auch von Kosten- und Arbeitsersparnissen zu profitieren. Gerade kleineren Verwaltungen kann eine Bündelung von Bestellungen zugute kommen, da auf diese Weise die Mengen und gleichzeitig die Kaufkraft erhöht wird. Der Verwaltungsaufwand kann insbesondere dann reduziert werden, wenn ein gemeinsames Ausschreibungsverfahren durchgeführt wird.



Nachhaltige öffentliche Beschaffung

Zielsetzung und Potenziale des Naturparks und Rolle des Klimapakts

Der Naturpark Our stellt eine Plattform der regionalen Zusammenarbeit dar. Zu seinen Zielen gehört eine nachhaltige Regionalentwicklung, wobei die Lebensqualität der Bevölkerung und die Entwicklungsperspektiven der Region erhöht werden sollen. In Bezug auf die Beschaffung der Gemeinden des Naturparks bietet er die Möglichkeit, Informationen zu vermitteln und als Plattform des Erfahrungsaustauschs eine Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung voranzutreiben. In seiner Funktion als Plattform können zudem ein Austausch über mögliche Maßnahmen zur Umsetzung und zu Erfahrungen erfolgen sowie Möglichkeiten zur Zusammenarbeit der Gemeinden aufgedeckt werden. Der Naturpark Our kann somit die Kommunikation der Gemeinden untereinander erleichtern und zu einer wirksamen, an die Potenziale und Gegebenheiten der Gemeinden angepassten Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung beitragen sowie Synergien der Gemeinden herstellen.

Ein nachhaltiges Beschaffungswesen gehört bei einer Naturparkgemeinde dazu. Es stärkt nicht nur die Präsenz des Naturparks in der Öffentlichkeit, sondern erfüllt auch eine Vorbildfunktion für die

Gemeindebewohner. Auf diese Weise werden die Bestrebungen einer nachhaltigen Regionalentwicklung weiter vorangetrieben.

Eine wichtige Rolle spielt dabei die Entscheidung der Naturparkgemeinden, sich am nationalen Klimapakt-Programm zu beteiligen. Das Ziel, die Energieeffizienz innerhalb der Gemeinde zu steigern und gleichzeitig Ressourcen zu schonen und Treibhausgas-Emissionen zu verringern soll unter anderem durch Maßnahmen erreicht werden, die das Beschaffungswesen betreffen. Der Klimapakt basiert auf dem European Energy Award (EEA), in dessen Maßnahmenkatalog unter dem Punkt 5.2.4 "Beschaffungswesen" entsprechende Maßnahmen festgehalten werden. EEA steht für ein internationales Zertifizierungssystem, mit dem die Klimaschutzaktivitäten einer Kommune erfasst werden, um diese Aktivitäten weiterentwickeln zu können. Um die bestmögliche Zertifizierung im Rahmen des Klimapaktes zu erhalten, ist es deshalb unumgänglich, das Beschaffungswesen den Prinzipien der Nachhaltigkeit entsprechend umzugestalten.



Gemeinden des Naturpark Our

Hemmnisse und Potenziale in den Gemeinden

Die Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung kann durch die vorliegenden Gegebenheiten beeinflusst werden. Fehlende Informationen und Vorurteile können beispielsweise ein Hemmnis bedeuten und die Umsetzung verlangsamen oder blockieren. Auf der anderen Seite können bereits nachhaltig beschaffte Produkte sowie die Vorbildfunktion einer Gemeinde als Potenziale dienen und die Umsetzung beschleunigen.

Um mit diesem Leitfaden auf die Potenziale und Hemmnisse in den Gemeinden des Naturpark Our reagieren zu können, wurde im Vorhinein eine Befragung durchgeführt. Diese richtete sich an die unterschiedlichen Verwaltungsebenen aller Naturparkgemeinden.

Zu den größten Hemmnissen, die der Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung im Wege stehen, gehören demnach fehlende beziehungsweise unzureichende Informationen zu generellen Möglichkeiten, Alternativprodukten oder den Vor- und Nachteilen von Produkten. Zusätzlich sind undurchschaubare und inkohärente Informationen ein Problem, da deren Herantragen einen zusätzlichen Zeit- und Arbeitsaufwand bedeutet.

Ein weiteres Hemmnis stellen die Kosten für die Beschaffung nachhaltiger Alternativprodukte dar. Die häufig höheren Anschaffungskosten schrecken ab und führen zu einem Ausschluss dieser Produkte.

In diesem Zusammenhang spielt die Sensibilisierung für das Thema und die Änderung des Arbeitsablaufs eine wichtige Rolle. Denn zu einem großen Teil werden aus Gewohnheit die gleichen Produkte eingekauft, ohne diese mit Alternativen zu vergleichen. Zusätzlich erschweren Vorurteile gegenüber der Funktionalität und den Kosten die Etablierung eines nachhaltigen Beschaffungswesens. Eine Beschaffung nachhaltiger Produkte muss demnach einen Weg in den Arbeitsalltag finden, um langfristig umgesetzt werden zu können. Da gerade auf kommunaler Ebene eine große Einflussmöglichkeit auf das Beschaffungswesen besteht, zum einen durch interne Vorgaben und zum anderen durch die individuelle Einstellung und das Verhalten am Arbeitsplatz, sollte an dieser Stelle angesetzt werden. Die verschiedenen Gegebenheiten innerhalb der Gemeinde können dabei als Potenzial genutzt werden, um die Einführung einer nachhaltigen Beschaffung voranzutreiben.

Auch wenn die genannten Hemmnisse bestehen, wird eine nachhaltige Beschaffung grundsätzlich als sinnvoll erachtet. Teilweise werden bereits nachhaltige oder umweltfreundliche Produkte beschafft und es bestehen Kooperationen beispielsweise mit zertifizierten Betrieben. Zusätzlich würde eine Zusammenarbeit der Gemeinden des Naturparks bei der Umsetzung von Projekten, wie zum Beispiel der öffentlichen Beleuchtung, oder zum Erfahrungsaus-

tausch infrage kommen. Auch würde sich anbieten, dass sich die Naturparkgemeinden übereinstimmende Ziele setzen, die gemeinsam unter einem regelmäßigen Austausch umgesetzt werden können. Der Naturpark kann dabei als Austauschplattform dienen.



Ressourcenschutz durch erneuerbare Energien

Aufbau des Leitfadens

Der Leitfaden richtet sich an alle Ebenen der kommunalen Verwaltung. Zum einen an diejenigen, die innerhalb der Gemeinden für Einkäufe verantwortlich sind und die Produktwahl beeinflussen und zum anderen alle internen Nutzer, welche durch den Umgang mit den Produkten Einfluss auf den Verbrauch nehmen. Außerdem richtet er sich an die politischen Instanzen, welche die Möglichkeit haben, eine nachhaltige Beschaffungsweise durch entsprechende Regelungen innerhalb der Gemeinde zu etablieren.

Der vorliegende Leitfaden gliedert sich in vier Teile. Aufbauend auf dem in diesem Kapitel dargestellten Hintergrundwissen zum Thema nachhaltiges Beschaffungswesen werden in dem folgenden Kapitel die allgemeinen Prinzipien zur Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung präsentiert und Möglichkeiten aufgezeigt, wie Nachhaltigkeitsaspekte in die einzelnen Phasen der Angebotsausschreibung integriert werden können. Im dritten Kapitel wird ein Überblick über die sechs Produktgruppen gegeben. Jeder Produktgruppe werden eine Liste mit dazu-

gehörigen Produkten sowie Produktkriterien zugeordnet, die von den Produkten erfüllt werden sollten. Außerdem wird anhand eines Praxisbeispiels je Produktgruppe aufgezeigt, wie umweltfreundliche bzw. nachhaltige Produkte beschafft werden können und welche Vorteile dies mit sich bringt. In diesem dritten Kapitel befindet sich zusätzlich eine Übersicht in Checklisten-Form mit Maßnahmen, die in allen Naturparkgemeinden mit wenig zusätzlichem Aufwand zeitnah umgesetzt werden können. Im vierten Kapitel sind weitergehende Informationen zu finden. Dazu gehören Verweise zu weiteren Leitfäden, zu Praxisbeispielen und den rechtlichen Grundlagen. Darüber hinaus verfügt dieses Kapitel über Informationen für die Arbeitsbereiche Verwaltung, Bildungseinrichtungen und Technischer Dienst. Dort sind Verweise zu Informationen über nachhaltige Produkte sowie zu Lieferanten, welche diese Produkte anbieten zu finden. Am Ende des Kapitels befindet sich eine Übersicht mit den wichtigsten Labels und Umweltzeichen, auch aus dem Raum Luxemburg, um die Orientierung bei der Suche nach Produkten zu erleichtern.

2. Allgemeine Prinzipien und Vorgehensweise

Zielsetzung und allgemeine Prinzipien

Die Zielsetzung besteht darin, das Beschaffungswesen innerhalb der Gemeinden auf Nachhaltigkeit auszurichten. Das bedeutet, dass bei einzelnen Beschaffungsvorgängen Kriterien der Umweltfreundlichkeit, der Sozialverträglichkeit und der Wirtschaftlichkeit gleichermaßen einbezogen werden.

Die Organisation des Beschaffungswesens sollte an generellen Prinzipien ausgerichtet werden. Diese betreffen die Änderung von Produkten und die damit verbundene Optimierung des Arbeitsplatzes sowie die Änderung von Arbeitsabläufen, wie die folgenden Tabellen zeigen:

Prinzip 1

Änderung von Produkten und Materialien und Optimierung des Arbeitsplatzes

Ökologische, ökonomische und soziale Kriterien gleichermaßen in die Produkt- und Materialwahl einbeziehen	Produkte und Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen und aus fairem Handel bevorzugen
Langlebige und wiederverwendbare Produkte und Materialien einsetzen	Reparatur- und wartungsfreundliche Produkte und Materialien verwenden
Bei Produkt- und Materialwahl Lebenszykluskosten beachten	Auf umwelt- und gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe und bekannte Problemstoffe verzichten

Prinzip 2

Änderung von Arbeitsabläufen

Einkaufserfordernis verringern, indem Energie, Rohstoffe, Produkte und Materialien sparsamer verbraucht und rationeller verwendet werden	Abfall minimieren, umweltverträgliche Entsorgung garantieren und interne Stoffkreisläufe schließen
Bei Produktwahl einer Produktrücknahme durch den Hersteller Vorrang geben	Netzwerke und Kooperationen auf regionaler Ebene bilden
Information, Sensibilisierung, Weiterbildung und Motivation des Personals/der Nutzenden	Synergieeffekte nutzen: Nachfrage und Beschaffungsvorgänge mehrerer Gemeinden bündeln

Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung

Die Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung sollte strukturiert und schrittweise erfolgen. Die Gemeinden sollten dabei an offensichtlichen und ohne großen zusätzlichen Aufwand umzusetzenden Maßnahmen ansetzen. Eventuell werden bereits Nachhaltigkeitskriterien bei der Beschaffung bestimmter Produkte einbezogen, sodass daran angeknüpft werden kann.

Auf Grundlage der auf Seite 7 genannten allgemeinen Prinzipien lassen sich für die Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung Handlungsansätze ableiten, welche in der folgenden Übersicht im Checklisten-Format zusammengefasst werden:

Beispiel für die Verringerung des Beschaffungsvolumens

In der finnischen Stadt Pori haben die Mitarbeiter einer Verwaltung die Möglichkeit intern über ein internetbasiertes „Schwarzes Brett“ ihre Büroausstattung anzubieten, wenn sie nicht mehr gebraucht wird.

Auf diese Weise wird einerseits das Erfordernis verringert Produkte einzukaufen und andererseits kann Abfall minimiert werden. So wird zusätzlich das Budget geschont.

http://ec.europa.eu/environment/gpp/pdf/buying_green_handbook_de.pdf S. 13

- ☐ Einführung von Einkaufsrichtlinien bzw. internen Beschlüssen
- ☐ Zunächst auf ein Umweltproblem (Abfall/Energie/...) konzentrieren
- ☐ An bereits bestehender Beschaffung nachhaltiger bzw. umweltfreundlicher Produkte anknüpfen
- ☐ Änderungen dort einführen, wo sie öffentlich wahrnehmbar sind, um eine Sensibilisierung zu fördern
- ☐ Mit der Änderung einer Auswahl an Produkten anfangen, bei denen Umweltauswirkungen offensichtlich und Alternativen verfügbar sind
- ☐ Integration von Nachhaltigkeitsbelangen in Ausschreibungen
- ☐ Nachhaltigkeit bei neuen Projekten von Anfang an berücksichtigen
- ☐ Einsparungen z.B. durch Nutzung von E-Mail anstatt Papier
- ☐ Selbstverpflichtungen eingehen, z.B. Nutzung von Recyclingpapier

Ab einer gewissen Investitionssumme sind Aufträge auszuschreiben. Die Gemeinde als öffentlicher Auftraggeber hat dabei zur Aufgabe, dass innerhalb der festgelegten Kriterien für einen Auftragsgegenstand das bestmögliche Geschäft zustande kommt, um das Geld der Steuerzahler optimal einzusetzen. Zu diesen Kriterien können auch Nachhaltigkeitsbelange gehören.

Der Beschaffungsvorgang ist in vier Phasen unterteilt, in denen auf den Nachhaltigkeitsaspekt Einfluss genommen werden kann:

- » Vorbereitung
- » Festlegung des Beschaffungsgegenstands
- » Erstellung der Vergabeunterlagen
- » Angebotsbewertung und Zuschlagserteilung.

Phase 1 – Vorbereitung

Die erste Phase ist die Vorbereitungsphase. Hier sollte der Bedarf an Produkten, Dienstleistungen und Materialien überprüft und ermittelt werden. Das Ergebnis dieser Überprüfung kann aufzeigen, wie viele Produkte, Dienstleistungen oder Materialien benötigt werden und in welchen Bereichen weniger beschafft werden muss als bisher. Auf diese Weise können bereits Einsparungen erfolgen, bevor es zu dem eigentlichen Beschaffungsvorgang kommt.

Phase 2 – Festlegung des Beschaffungsgegenstands

Ein wichtiger Aspekt ist an dieser Stelle die Bezeichnung des Ausschreibungsgegenstands. Denn mit dieser kann bereits das beabsichtigte Ziel der Umsetzung einer nachhaltig orientierten Beschaffung bekannt gegeben werden. Ein Beispiel dafür kann die Bezeichnung „Reinigung von Schulgebäuden mit umweltfreundlichen Reinigungsmitteln“ sein.

Phase 3 – Erstellung der Vergabeunterlagen

In der dritten Phase geht es darum, die Vergabeunterlagen zu erstellen. Für ein nachhaltig orientiertes Beschaffungswesen ist es wichtig, an dieser Stelle Nachhaltigkeitskriterien in die Unterlagen zu integrieren.

Dabei bietet es sich an, den Auftragsgegenstand in Bezug auf die Leistung zu beschreiben und die erforderliche Wirkung festzulegen. Dabei können umweltbezogene und soziale Anforderungen bestimmt werden, welche die Art und Weise der Beschaffung betreffen. Zum Beispiel eine umweltfreundliche Herstellung von Produkten, die dem Ziel der Ressourcen- und CO₂-Einsparung dient oder eine Ablehnung von Kinderarbeit, um eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen voranzutreiben. Dabei darf allerdings nicht ein bestimmtes Produkt, eine bestimmte Marke, ein bestimmtes Verfahren oder ein bestimmter Ursprungsort festgelegt werden, um dem sogenannten Nichtdiskriminierungsgebot, das bei Ausschreibungen gilt, Folge zu leisten.

Phase 1 - Vorbereitung

- » Welche Bedarfe sollen gedeckt werden?
- » Bei welchen Bedarfen besteht eine Priorität?
- » Welche Produkte oder Dienstleistungen sollen beschafft werden?
- » Sind nachhaltige Alternativen verfügbar?
- » Gibt es Kooperationspartner (Betriebe oder Gemeinden)?
- » Ist eine Bedarfsbündelung möglich?

Bestimmung von Kriterien

Die Vergabe eines Umweltgützeichens für ein Produkt darf nicht verlangt werden. Es kann allerdings angegeben werden, dass Zertifizierungssysteme als Nachweis für die Erfüllung der Kriterien akzeptiert werden.

Beispiel Papier:

- zu mindestens 80% aus Altpapier
- total chlorfrei gebleicht
- Haltbarkeit von mehr als 100 Jahren gemäß ISO 9706, DIN 6738
- oder vergleichbaren Normen
- Gebrauchstauglichkeit für Geräte gemäß DIN 19309, AFNOR Q11-013
- oder vergleichbarer Normen

Bei Produkten, die den Blauen Engel tragen oder über gleichwertige Auszeichnungen verfügen, werden die Kriterien als erfüllt angesehen.

[http://www.procuraplus.org/fileadmin/files/Manual/
German_Manual/1_-_Procura_handbuch-deutsch-
www-FINAL.pdf](http://www.procuraplus.org/fileadmin/files/Manual/German_Manual/1_-_Procura_handbuch-deutsch-
www-FINAL.pdf)S.23

Dies kann zum einen im Bereich der Auswahl der Lieferanten und des Eignungsnachweises dieser erfolgen. Denn Unternehmen können ausgeschlossen werden, wenn sie bestimmte Kriterien nicht erfüllen. Zur Überprüfung dieser Kriterien können Nachweise verlangt werden, die das Unternehmen dem Auftraggeber vorlegen muss.

Phase 3 - Nachhaltigkeitskriterien beim Eignungsnachweis

- » Fachliche Qualifikation
- » Keine Verstöße gegen Umweltrecht
- » Einhaltung arbeitsrechtlicher Bestimmungen und gesetzlicher Mindestlohnbestimmungen
- » Entrichtung von Steuern und Sozialabgaben

Zum anderen können in der Leistungsbeschreibung Mindestanforderungen und Bewertungskriterien in Bezug auf Produkte, Dienstleistungen und Materialien festgelegt werden, welche soziale und umweltbezogene Aspekte beinhalten können.

Phase 3 - Nachhaltigkeitskriterien in der Leistungsbeschreibung

- » Begrenzung des Energieverbrauchs
- » Reduktion von umwelt- oder gesundheitsgefährdenden Stoffen im Produkt
- » Ressourcenschonender Materialeinsatz
- » Langlebigkeit (z.B. Festlegung der Mindestlebensdauer von Leuchtmitteln)
- » Recyclingerechte Konstruktion
- » Geringe Geräuschemissionen
- » Höhe der CO₂-Emissionen bei Transport und Nutzung
- » Technische Spezifikationen, die Umweltgütezeichen zugrunde liegen

Des weiteren können Klauseln für die Auftragsdurchführung bestimmt werden, welche eine nachhaltig orientierte Durchführung von Dienstleistungen gewährleisten soll. Dies kann zum Beispiel die Art und Weise der Durchführung von Reinigungsarbeiten oder der Lieferung von Waren betreffen.

Phase 3 - Nachhaltigkeitskriterien in den Auftragsdurchführungsklauseln

- » Art und Weise der Warenanlieferung (Verpackung in größeren Partien, Rücknahme und fachgerechte Entsorgung von Verkaufsverpackungen, Anlieferung in wiederverwendbaren Behältnissen, Auslieferung (von Reinigungsmitteln) in Konzentratsform)
- » Einhaltung von Sicherheitsnormen
- » Reduktion von umwelt- oder gesundheitsgefährdenden Stoffen bei der Produktion
- » Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
- » Umweltschonende Entsorgung

In Kapitel drei werden unterschiedliche Praxisbeispiele präsentiert, die teilweise Zuschlagskriterien verwenden, die nicht nur den Preis betreffen. Im „[Loi du 25 juin 2009 sur les marchés publics](#)“ werden die möglichen Kriterien in Art. 11 (2) festgehalten:

CHAPITRE V - MODE D'ATTRIBUTION DES MARCHÉS PUBLICS

Art. 11. (2) Lorsque l'attribution doit se faire selon le principe de l'offre économiquement la plus avantageuse du point de vue du pouvoir adjudicateur, les critères suivants liés à l'objet du marché public en question sont pris en considération: *la qualité, le prix, la valeur technique, le caractère esthétique et fonctionnel, les caractéristiques environnementales, l'aspect social, le coût d'utilisation, la rentabilité, le service après-vente et l'assistance technique, la date de livraison et le délai de livraison ou d'exécution.*

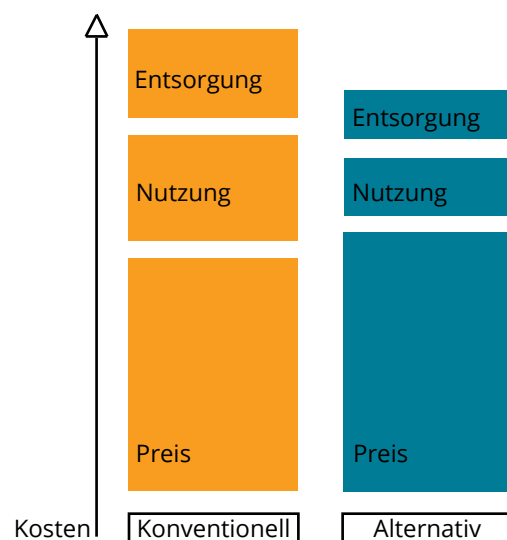
Phase 4 – Angebotsbewertung und Zuschlagserteilung

In der vierten Phase werden die Angebote bewertet und es erfolgt die Zuschlagserteilung. Ausschlaggebend kann entweder der niedrigste Preis oder das wirtschaftlich günstigste Angebot sein. Letzteres wird dabei über im Vorhinein bestimmte sogenannte Zuschlagskriterien bestimmt, wozu auch der Preis gezählt werden kann. Beispiele sind die Qualität oder der Lieferzeitpunkt. Aber auch Umwelteigenschaften können an dieser Stelle bestimmt werden. Wichtig dabei ist, dass die Kriterien mit dem Auftragsgegenstand in Zusammenhang stehen. Zu finden sind diese Kriterien in der Richtlinie [2004/18/EG](#) in Artikel 53 und im „[Loi du 25 juin 2009 sur les marchés publics](#)“ in Art. 11(22) (s.o.).

Die Gemeinde hat außerdem die Möglichkeit zu entscheiden, dass Produkte oder Dienstleistungen, die das verlangte Mindestniveau übersteigen, in der Vergabephase zusätzliche Punkte erhalten und so anderen Angeboten vorgezogen werden.

Hilfreich kann an dieser Stelle eine Lebenszykluskostenberechnung sein, durch die die tatsächlichen Kosten eines Produkts errechnet werden können.

Auch eine Nutzwertanalyse bietet sich an, da mit ihr auch nicht-monetäre Bewertungskriterien in die Bewertung aufgenommen werden können.



Gegenüberstellung der Kosten von konventionellen Produkten und umweltfreundlichen Alternativen

» http://www.procuraplus.org/fileadmin/files/Manuals/German_Manual/1_-_Procura_handbuch-deutsch-www-FINAL.pdf S. 40

Lebenszykluskosten

Lebenszykluskosten stehen für die gesamten Kosten, die während des Lebenszyklus eines Produkts entstehen. Die Schritte des Lebenszyklus sind Rohstoffgewinnung, Produktion, Distribution, Nutzung sowie Verwertung und Beseitigung. Bei der Berechnung der Lebenszykluskosten werden diese Gesamtkosten berücksichtigt. Von Bedeutung sind dabei die Anschaffungskosten, Transportkosten, Installationskosten, Betriebs- und Unterhaltskosten sowie die Entsorgungskosten. Wichtig ist, diejenigen Kosten zu betrachten und zu vergleichen, die bei der konventionellen und umweltfreundlicheren Alternative einen Unterschied aufweisen. Außerdem müssen die zu vergleichenden Produkte über denselben technischen Nutzen verfügen.

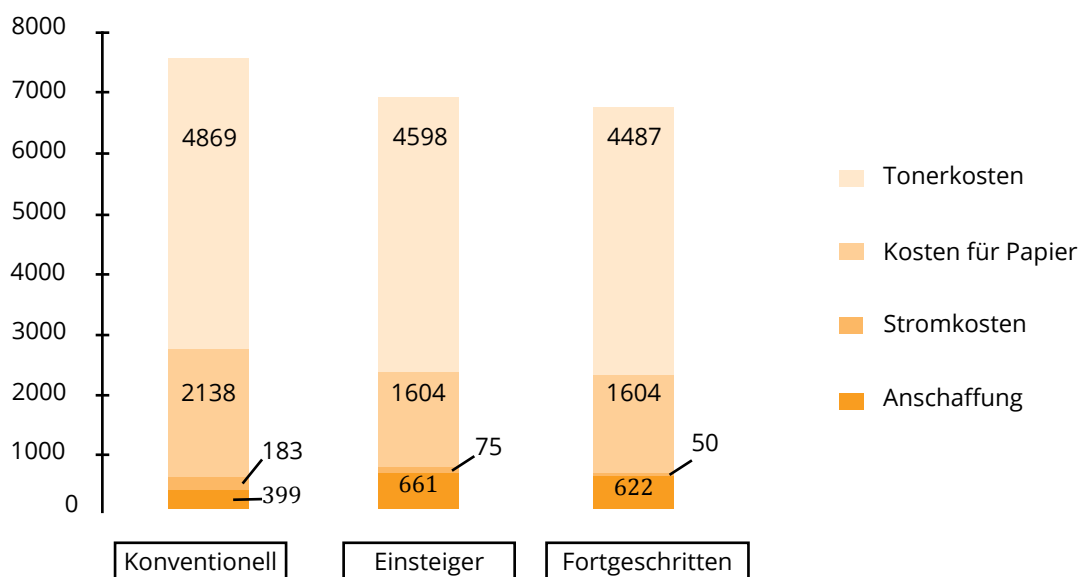
Zur Berechnung der Lebenszykluskosten gibt es weitere Informationen zum Beispiel auf www.procuraplus.org. Dort ist das Excel-basierte LCCA-Tool und ein Anwendungsleitfaden zu finden.

http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/umweltfreundliche_beschaffung_script_5.pdf

Lebenszykluskosten von Multifunktionsgeräten (Kapitalwerte in Euro pro Nutzungsdauer)

	Koventionelle Multifunktionsgeräte	Einsteiger-Niveau (mit Energy-Star)	Fortgeschrittenen-Niveau (mit Energy Star und Blauem Engel)
Anschaffung	399,- €	661,- €	622,- €
Stromkosten	183,- €	75,- €	50,- €
Kosten für Papier	2.138,- €	1.604,- €	1.604,- €
Tonerkosten	4.869,- €	4.598,- €	4.487,- €
Summe	7.589,- €	6.937,- €	6.763,- €

<http://beschaffung.fnr.de/fileadmin/nawaro-kommunal/dateien/Skripte.pdf> S. 107



Lebenszykluskosten der betrachteten Alternativen

<http://beschaffung.fnr.de/fileadmin/nawaro-kommunal/dateien/Skripte.pdf> S. 107

Weitergehende Informationen zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Ausschreibungen sind zu finden unter:

- » [Handbuch von procuraplus: S. 20-29,](#)
- » [Leitfaden aus dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg: S. 10-19](#)
- » [Schulungsskript aus dem Umweltbundesamt: S. 22-32](#)

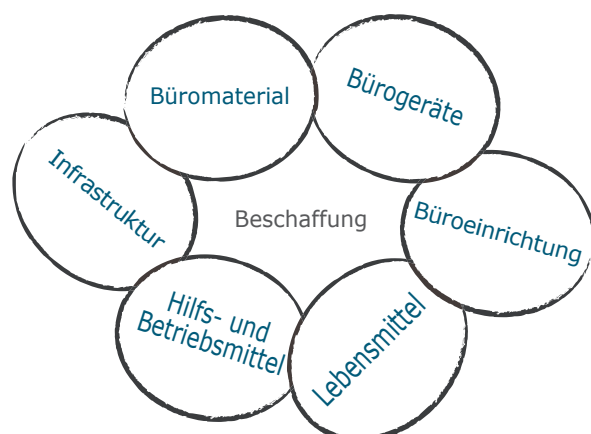
In Kapitel vier dieses Leitfadens sind weitergehende Informationen zu finden, die rechtliche Grundlagen und Beschreibungen ausgewählter Labels und Umweltzeichen einschließen. Die neue Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die öffentliche Auftragsvergabe (2014/24/EU) soll den Einkauf von Produkten, die Sozial- und Umweltaspekte berücksichtigen erleichtern. Die Kriterien für die Auftragsvergabe werden erweitert und Aufträge sollen sich nicht nur nach dem Preis, sondern auch nach Kriterien mit Nachhaltigkeits-Bezug ausrichten. Auch können bestimmte Gütezeichen verlangt werden und die Lebenszykluskosten sollen stärker berücksichtigt werden. Diese Richtlinie ist zu dem Zeitpunkt der Fertigstellung des vorliegenden Leitfadens noch nicht in nationales Recht umgesetzt worden.

3. Produktgruppen, Empfehlungen und Praxisbeispiele

Die verschiedenen Produkte, die von Gemeinden beschafft werden, lassen sich in sechs Produktgruppen einteilen (siehe Grafik). Jede Produktgruppe wird im folgenden präsentiert, indem eine Auswahl der dazugehörigen Produkte sowie Kriterien für die Produktwahl angeführt werden. Zusätzlich verdeutlichen Praxisbeispiele, wie nachhaltige bzw. umweltfreundliche Aspekte Eingang in die Ausschreibungen finden.

Die folgenden Praxisbeispiele beziehen sich auf Anschaffungen, die jede Gemeinde betreffen und die unter Berücksichtigung der lokalen und individuellen Gegebenheiten der Gemeinden des Naturpark Our umgesetzt werden können. Teilweise werden in Gemeinden bereits nachhaltige Produkte beschafft oder sie sind in Planung, sodass daran angeknüpft werden kann, um ein nachhaltiges Beschaffungswesen Schritt für Schritt umzusetzen. Die Beispiele sollen zusätzlich verdeutlichen, inwiefern nicht-preisbezogene Kriterien in Ausschreibungen integriert werden können.

wesen Schritt für Schritt umzusetzen. Die Beispiele sollen zusätzlich verdeutlichen, inwiefern nicht-preisbezogene Kriterien in Ausschreibungen integriert werden können.



Büromaterial

Papierprodukte
Verpackung
Ablagesysteme
Ordner
Folien
Schreibwaren
Klebstoffe
Locher, Hefter, Stempel
Taschenrechner
etc.

- » Recyclingpapier
- » Chlorfreie Bleichung von Papierprodukten
- » Recyclebare Materialien bei Verpackungen/ Ablagesystemen/Schreibwaren
- » Sortenreine Trennung von Ablagesystemen/ Verpackungen möglich
- » Schadstofffreie Schreibwaren und Klebstoffe
- » Nachfüllbare Schreibwaren
- » Klebstoffe auf Wasserbasis

Praxisbeispiel „Beschaffung von Recyclingpapier“ für öffentliche Dienststellen in Bonn, Deutschland

Festlegung in der Vergabedienstanweisung, dass in der Verwaltung, den Schulen und den Hausdruckereien ausschließlich Recyclingpapier zu verwenden ist.

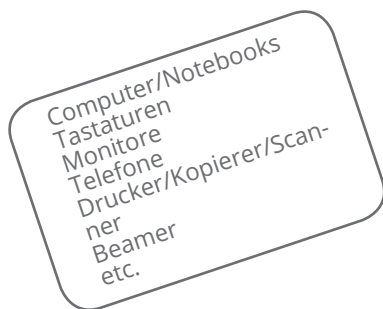
Technische Spezifikationen

- » Papier soll die Kriterien des Blauen Engels erfüllen (80er Weiße)

Vorteile

- » Schonung von Ressourcen (Flächen-, Wasser- und Energieverbrauch)
- » Kein höherer Arbeitsaufwand
- » Ungefähr gleiche Kosten pro Blatt Papier
- » Günstigere Ökobilanz für Recyclingpapier gegenüber Frischfaserpapier (inkl. Transportwege)
- » 33 t CO₂ eingespart (2009-2012)
- » 6.082.915 l Wasser eingespart (2009-2012)
- » 1.525.716 kWh Strom eingespart (2009-2012)

<http://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundlichebeschaffung/gute-praxisbeispiele/papierprodukte/bonn-beschaffung-von-recyclingpapier>



- » Niedriger Energie-/Ressourcenverbrauch in allen Betriebszuständen
- » Lange Garantiezeit
- » Rücknahmegarantie
- » Niedrige Betriebskosten
- » Geringe Emissionen (elektromagnetische Strahlung, Lärm, Schadstoffe)
- » Aufrüstbarkeit von Computern
- » Verwendung von Recycling-Papier möglich (Drucker, Kopierer)

Praxisbeispiel „Umweltfreundliche PCs und Monitore“ für öffentliche Dienststellen in Estland

Kauf oder Leasing von mindestens 1000 PCs und 1000 Monitoren, Zusatzausstattung in Verbindung mit Transport und Rücknahmepflicht der geleasten Produkte.

Technische Spezifikationen

- » PCs sollen die Anforderungen an das Energy Star 5.0 Label erfüllen
- » Monitore sollen die Anforderungen an das TCO'5.0 Label erfüllen
- » Mindesteffizienz des Energieverbrauchs von 85%
- » Schallleistungspegel im Betriebsmodus sollte nicht höher als 33.3 dB sein
- » LCD-Monitore mit LED-Hintergrundbeleuchtung
- » Die RAM-Größe sollte erweiterbar sein

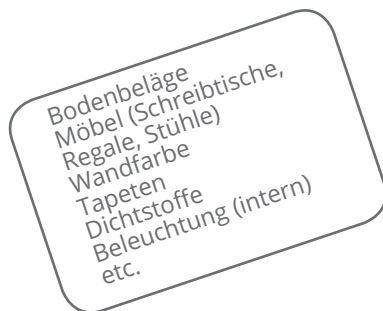
Zuschlagskriterien

- » 80% Preis
- » 10% Energieverbrauch im Betriebszustand
- » 6% für weitere Kriterien, die den Monitor betreffen
- » 4% wenn die Tastatur über einen integrierten Chipkartenleser verfügt

Vorteile

- » Die PCs sparen 20-30% an Energie ein im Vergleich zu konventionellen Produkten

http://ec.europa.eu/environment/gpp/pdf/news_alert/Issue37_Case_Study79_Estonia.pdf



- » Bodenbeläge ohne Weichmacher und belastende Klebstoffe
- » Austausch von Leuchtmitteln durch Energiesparlampen/LED-Technologie und Anpassung von Beleuchtungszeiten
- » Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern aus der Region, kein Tropenholz
- » Keine Verbundmaterialien
- » Nachwachsende Rohstoffe
- » Abnehmbare Polstermaterialien
- » Rücknahmegarantie und Recyclingfähigkeit
- » Lösemittelarme Farben auf Wasserbasis

Praxisbeispiel „Umweltfreundliche Büromöbel“ für die baskische Regierung, Spanien

Büromöbel sollen aus einer nachhaltigen Produktion unter Verwendung recyclebarer Materialien stammen und selbst wiederverwendbar sein.

Technische Spezifikationen

- » Holzprodukte sollen so wenig wie möglich Formaldehyd und keine gefährlichen Stoffe enthalten und aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen oder recycled sein
- » Plastikprodukte sollen bevorzugt aus recyceltem Plastik bestehen
- » Metallteile sollen entfernbar und recyclebar sein
- » Polsterungen sollen den Kriterien von Öko-tex oder EU Flower entsprechen
- » Einheitliche Verbindungsstücke, Modulsysteme, Ergonomie
- » Mindestens 3 Jahre Garantie, Reinigung ohne organische Lösungsmittel, Wiederverwendbarkeit

Zuschlagskriterien

- » Lebenszykluskostenberechnung für ein oder mehrere Produkte
- » Angabe von Umweltproduktdeklarationen

Vorteile

- » Schädliche Umwelteinflüsse werden über den gesamten Lebenszyklus verringert
- » Keine höheren Kosten

http://ec.europa.eu/environment/gpp/pdf/news_alert/Issue6_GPP_Example16_Basque_Furniture.pdf



Catering/Kantinen
Betriebsküche
Geschenke, Nikolaustüten
etc.

» Lebensmitteleinkauf: Verwendung von Produkten mit folgenden Eigenschaften:

- » Fair gehandelt
- » Biologisch angebaut
- » Frisch, saisonal, regional
- » Keine Portionsverpackungen

Praxisbeispiel „Einkauf von 100% biologisch angebauten, saisonalen Nahrungsmitteln“ in Kopenhagen, Dänemark

Die öffentlichen Küchen der Schulen, Krankenhäuser und Altenheime sollen ausschließlich biologisch angebaute und saisonale Produkte anbieten.

Technische Spezifikationen:

- » Produkte sollen bestimmte Frischekriterien erfüllen
- » Produkte sollen den Standards der EU entsprechen
- » Produktkennzeichnungen sollen vorhanden sein (Inhalt, Nährwerte, Herkunft)
- » Produkte sollen über ein Zertifikat verfügen, welches den biologischen Anbau nachweist
- » Verpackungsmaterial soll so gering wie möglich gehalten werden, kein PVC enthalten und recyclebar sein
- » Transportmittel sollen Emissionsgrenzwerte des Euro 5-Standards einhalten

Zuschlagskriterien

- » 40% Preis
- » 35% Qualität
- » 25% Angebotsvielfalt

Auftragsdurchführungsklauseln

Die Institutionen können kontrolliert werden, indem Produkte auf die genannten Kriterien überprüft werden.

Vorteile

- » Verringerung von schädlichen Einflüssen auf den Menschen und die Umwelt (Bodenerosion, Waldzerstörung, Biodiversitätsverlust)
- » Wasser-, Energie- und Abfalleinsparungen

http://ec.europa.eu/environment/gpp/pdf/news_alert/Issue47_Case_Study97_Copenhagen.pdf

Hilfs- und Betriebsmittel

Textilien und Bekleidung
Händetrocknung und
Hygienepapiere
Reinigungsmittel und -
dienstleistungen
Schädlingsbekämpfung
Streumittel
Kraftstoffe
etc.

- » Umweltverträgliche Reinigungsmittel mit folgenden Eigenschaften:
 - » Phosphatfrei
 - » Konzentrate
 - » Biologisch abbaubar
 - » Auf pflanzlicher Basis
 - » Geringe Produktvielfalt
- » Auch Dienstleister sollten diese Kriterien erfüllen
- » Notwendigkeit neuer Mittel prüfen
- » Vermeidung von Giftstoffen auf öffentlichen Flächen

Praxisbeispiel „Reinigungsmittel für Schulen“ in Ville de Venelles, Frankreich

Fünf Schulen sollen mit umweltfreundlichen Produkten ausgestattet werden.

Technische Spezifikationen:

- » Technische Beschreibung über die Umwelteigenschaften der Produkte (Inhalt, biologische Abbaubarkeit, Verpackung, Möglichkeiten der Abfallverringerung)

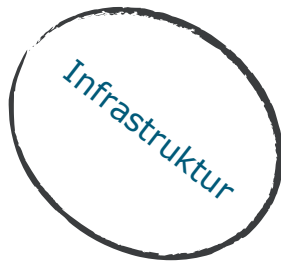
Zuschlagskriterien

- » 45% Preis
- » 20% Produktvielfalt und Effizienz
- » 20% Umweltfreundlichkeit (biologisch abbaubar, lösungsmittelfrei, wiederauffüllbar)
- » 10% Ergebnis der Stichprobenüberprüfung
- » 5% Lieferzeit

Vorteile

- » Schutz des Reinigungspersonals
- » Schutz der Schulkinder
- » Schutz der Umwelt
- » Verringerung von Verpackungsabfällen

http://ec.europa.eu/environment/gpp/pdf/news_alert/Issue19_Case_Study43_Venelles.pdf



- » Modernisierung von Heizungsanlagen/der Heiztechnik (Anpassung der Erzeugung an den Bedarf)
- » Regenwassermanagement: Abkoppelung des Regenwassers zur weiteren Nutzung
- » Umweltfreundliche Abfallentsorgung
- » Energiespar-Contracting
- » Elektro-/Hybridfahrzeuge
- » Energetische Sanierung öffentlicher Gebäude
- » Nutzung recyclebarer Baustoffe
- » Regionale Herkunft der Baustoffe
- » Dach- und Fassadenbegrünung
- » Nutzung von Ökobilanz- bzw, Nachhaltigkeitsbewertungstools
- » Geringer Energie- und Wasserverbrauch, Langlebigkeit und Wartungsfreundlichkeit von Geräten/Maschinen/Anlagen
- » Nutzung energieeffizienter Leuchtmittel und Begrenzung der Leuchtzeiten
- » Kooperation mit zertifizierten Betrieben

Wärme-/Energieversorgungssysteme
 Wasserversorgung
 Abfallentsorgung
 Strom-/Gas-Bezug
 Fahrzeuge, Fuhrpark
 Baustoffe und Baumaterialien für öffentliche Infrastruktur (Gebäude, Strassen, Stadtmobiliar)
 Gartenbaugeräte und -maschinen, Geräte für die Grünflächenpflege
 Beleuchtung (extern)
 Lieferanten
 etc.

Praxisbeispiel „Hybrid-Fahrzeuge für die Stadtverwaltung“ in Ljubljana, Slovenien

Operatives Leasing von Fahrzeugen mit Dienstleistungsunternehmen für den Kauf der existierenden Flotte.

Technische Spezifikationen:

- » 6 Mittelklasse-Hybridfahrzeuge
- » 1600 ccm³ Motor
- » Verbrauch von höchstens 5,5 l/100km im Stadtverkehr
- » CO₂-Emissionen von höchstens 110g/km
- » 5 Fahrzeuge für 15.000km/Jahr
- » 1 Fahrzeug für 30.000km/Jahr

Zuschlagskriterien

- » 85%: monatliche Leasing-Kosten
- » 15% Kaufpreis der Fahrzeuge

Vorteile

- » Geringerer Treibstoffverbrauch, Einsparungen zwischen 30% und 50%
- » Verringerter CO₂-Ausstoß

http://ec.europa.eu/environment/gpp/pdf/news_alert/Issue5_Case_Study10_Ljubljana_hybrids.pdf

Energiesparcontracting

Für das Energiesparcontracting gibt es verschiedene Modelle. Ein Beispiel für ein Modell ist, dass mit einem Dienstleister ein Vertrag abgeschlossen wird, dass beispielsweise ein kommunales Gebäude instandgehalten und dessen Energiemanagement übernommen wird. Außerdem wird geregelt, dass der Energieverbrauch während der Vertragslaufzeit gesenkt wird. Vertraglich können darüber hinaus wichtige Regelungen festgesetzt werden. Zum Beispiel: Die Kommune bezahlt einen konstanten Energiepreis und der Dienstleister sorgt dafür, dass dieser Preis eingehalten wird und die festgelegten Einsparungen erzielt werden. Diese Einsparungen, die während der Vertragslaufzeit zustande kommen, erhält er als Gewinn und investiert damit in weitere Energiesparmaßnahmen. Dieser Investitionseinsatz führt zu einer Optimierung von Anlagen, womit eine Senkung der Kosten erreicht wird. Die Investitionen in Energiesparmaßnahmen werden durch die Einsparungen demnach refinanziert. Gleichzeitig werden die Ressourcen geschont. Nach Ende der Vertragslaufzeit profitiert die Kommune als Gebäudebesitzerin von den Einsparungen. Vertraglich kann geregelt werden, unter welchen Bedingungen die neu angeschafften Anlagen in den Besitz der Gemeinde übergehen.

Weitere Informationen sind unter den folgenden Links zu finden. myenergy Luxemburg hat bspw. einen Mustervertrag für Energiespar-Contracting entwickelt. Auch besteht die Möglichkeit finanzielle Unterstützung für bestimmte Vorhaben zu erhalten.

Myenergy: <http://particuliers.myenergy.lu/de/node/1393>

Mustervertrag: http://promotiondusecteur.myenergy.lu/fileadmin/user_upload/Promotion_du_secteur/ESC-Mustervertrag_Luxemburg_informativ_2012_03_01.pdf

Finanzielle Unterstützung: http://particuliers.myenergy.lu/files/file/Downloads%20divers/FPE_Fiches_L1-II_8_2014%2008%2008_WEB.pdf

Fazit – Checkliste

Auf Grundlage der in Kapitel eins beschriebenen Potenziale und Hemmnisse, die sich aus den Befragungen ergeben haben, in Verbindung mit den Handlungsmöglichkeiten, welche die Praxisbeispiele aufzeigen, ergeben sich die in der folgenden Checkliste aufgeführten Maßnahmen. Diese Maßnahmen stellen erste mögliche Schritte der Naturparkgemeinden dar, das Beschaffungswesen auf Nachhaltigkeit auszurichten. Es sind Beispiele dafür, wie die

Naturparkgemeinden gemeinsam, ohne großen Aufwand und ohne zusätzliche Kosten nachhaltige Änderungen im Beschaffungswesen einführen können.

- ☐ *Bürogeräte mit einem geringen Energieverbrauch einführen*
- ☐ *Recyclingpapier verwenden, welches die Kriterien des Blauen Engels erfüllt*
- ☐ *Büromöbel beschaffen, die den Kriterien des FSC-Labels entsprechen*
- ☐ *Biologisch und regional angebaute sowie fair gehandelte Lebensmittel einkaufen*
- ☐ *Umweltfreundliche Reinigungsmittel verwenden*
- ☐ *Elektrofahrzeuge bzw. Fahrzeuge mit geringem Treibstoffverbrauch und geringem CO₂-Ausstoß beschaffen*
- ☐ *Geringer Energie- und Wasserverbrauch von Geräten und Maschinen*

4. Weitergehende Informationen

In diesem Kapitel finden sich weitere Informationen zum Thema nachhaltige Beschaffung. Allgemeinen Informationen, Handbüchern, Leitfäden und den rechtlichen Grundlagen folgt eine Unterteilung in die Bereiche Verwaltung, Bildungseinrichtungen und Technischer Dienst. Die Verlinkungen zu weiteren Informationen bilden eine Auswahl an zusätzlichen Informationsquellen und sind nicht als vollständige und abgeschlossene Liste zu verstehen. Angegebene Lieferanten stellen lediglich mögliche Beispiele dar, die Produkte zu beziehen.

Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen des Umweltbundesamts

- » <http://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundliche-beschaffung>

Praxisbeispiele

- » <http://www.greenpublicprocurement.ie/case-studies/>
- » <http://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundliche-beschaffung/gute-praxisbeispiele/>

Informationen des Umweltbundesamts zur Berechnung der Lebenszykluskosten

- » <http://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundliche-beschaffung/berechnung-der-lebenszykluskosten>
- » http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/umweltfreundliche_beschaffung_script_5.pdf

Informationen zum Energiesparcontracting

- » <http://www.bppp.de/media/file/138.Strategien%20zu%20Klimaschutz%20und%20Kostensenkungen%20Leitfaden.pdf>
- » http://www.delta-q.de/export/sites/default/de/downloads/contracting_leitfaden_dena.pdf

Handbücher und Leitfäden

Die im Folgenden aufgelisteten Dokumente bilden die inhaltliche Grundlage des vorliegenden Leitfadens.

„Handbuch der Nachhaltigkeit und Kosteneffizienz in der öffentlichen Beschaffung“

- » http://www.procuraplus.org/fileadmin/files/Manuals/German_Manual/1_-_Procura_handbuch-deutsch-www-FINAL.pdf

Handbuch von Procura+

„Leitfaden für den Umweltschutz auf Gemengeniveau“

- » <http://ebl.lu/publikationen/>

Zu bestellen bei der Umweltberatung Luxemburg (für Mitglieder gratis); tiefergehende Informationen zu einzelnen Produkten und Inhaltsstoffen sowie Empfehlungen und Hinweise für Kaufentscheidungen, Checklisten für Handlungsmöglichkeiten der Gemeinden, Bezug zu Luxemburg. Mit CD mit Dokumenten in digitaler Form.

“Nachhaltige Beschaffung konkret. Arbeitshilfe für den umweltfreundlichen und sozialverträglichen Einkauf in Kommunen”

» http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/237485/nachhaltige_beschaffung_konkret.pdf?command=downloadContent&filename=nachhaltige_beschaffung_konkret.pdf

Leitfaden aus dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

“Umweltfreundliche Beschaffung”

» <http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/umweltfreundliche-beschaffung-schulungsskript-1>

Schulungsskripten aus dem Umweltbundesamt (Schulungsskript 1 mit Links zu 2-6)

“Umweltorientierte Beschaffung! Ein Handbuch für ein umweltorientiertes öffentliches Beschaffungswesen”

» http://ec.europa.eu/environment/gpp/pdf/buying_green_handbook_de.pdf

Handbuch der Europäischen Kommission

Rechtliche Grundlagen

Marchés publics

» <http://www.marches.public.lu/fr/index.php>

Portal für öffentliche Ausschreibungen in Luxemburg

» <http://www.marches.public.lu/fr/procedures/adjudication/criteres/index.html>

Auswahl- und Zuschlagskriterien bei öffentlichen Ausschreibungen

Luxemburgische Gesetze mit Bezug zu öffentlichen Ausschreibungen

» <http://www.marches.public.lu/fr/legislation/>

» <http://www.legilux.public.lu/leg/a/archives/2009/0172/a172.pdf#page=2>

Umsetzung der Richtlinien 2004/18/EG und 2004/17/EG in nationales Recht: Loi du 25 juin 2009 sur les marchés publics

Europäische Richtlinien - 2014

» <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:32014L0023>

Richtlinie 2014/23/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 über die Konzessionsvergabe

» <https://www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/P-R/richtlinie-vergabe-oeffentlicher-auftraege,property=pdf,bereich=bmwi2012,sprache=de,rwb=true.pdf>

Richtlinie 2014/24/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 über die öffentliche Auftragsvergabe und zur Aufhebung der Richtlinie 2004/18/EG

» <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX:32014L0025>

Richtlinie 2014/25/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 über die Vergabe von Aufträgen durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie der Postdienste und zur Aufhebung der Richtlinie 2004/17/EG

Europäische Richtlinien - 2004

» <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2004:134:0114:0240:de:PDF>

Richtlinie 2004/18/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 über die Koordinierung der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Bauaufträge, Lieferaufträge und Dienstleistungsaufträge

» <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2004:134:0001:0113:de:PDF>

Richtlinie 2004/17/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 zur Koordinierung der Zuschlagserteilung durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie der Postdienste

Weitergehende Informationen für die Verwaltung

Praxisbeispiel

Praxisbeispiel „Zentrales Beschaffungsbüro“ in Wiesbaden, Deutschland

Abschluss eines Rahmenvertrags für Büromaterial und Organisation der Beschaffung über ein zentrales Büro

Technische Spezifikationen:

- » Alle Papierprodukte sollen zu 100% recycled und chlorfrei gebleicht sein
- » Alle Produkte sollen lösemittelfrei sein
- » Plastikprodukte sollen PVC-frei sein und zu mindestens 60% aus wiederverwendetem Plastik bestehen
- » Entsprechende Produkte sollen nachfüllbar und wiederverwendbar sein (z.B. Textmarker)
- » Bei Produkten, die den Blauen Engel oder das FSC-Label tragen, werden die Kriterien als erfüllt angesehen.
- » Anbieter müssen über einen Internet-Bestell-Service verfügen
- » Eine Liste mit umweltfreundlichen Alternativen ist beigelegt

Zuschlagskriterien

- » Günstigster Preis
- » Die Auslieferung sollte innerhalb von drei bis vier Arbeitstagen erfolgen

Vorteile

- » Ressourcenschutz
- » geringerer Einfluss auf das Klima

http://ec.europa.eu/environment/gpp/pdf/news_alert/Issue17_Case_Study39_Wiesbaden_stationery.pdf

Informationen

Informationen der Umweltberatung Luxemburg

- » <http://ebl.lu/downloads/>

Informationen zu Infrastrukturthemen, Energiesparmaßnahmen, Nachhaltigkeit in der Schule etc.

Informationen der SuperDrecksKëscht

- » <http://www.sdk.lu/de/Leonardo-Portal.html>

Weiterbildungen im Bereich ökologisches Reinigen

- » <http://www.sdk.lu/de/qualitylabel.html>

Übersicht der zertifizierten Betriebe

- » <http://www.sdk.lu/de/Betriebe-2nd-Level.html>

Zertifizierungsmöglichkeiten für die Verwaltung

Informationen der EU-Kommission zum Thema nachhaltige Beschaffung

- » http://ec.europa.eu/environment/gpp/index_en.htm

Informationen der EU-Kommission zu verschiedenen Produktgruppen

- » http://ec.europa.eu/environment/gpp/eu_gpp_criteria_en.htm

Produkte

Produkt- und Anwendungsempfehlungen der SuperDrecksKëscht

» <http://www.sdk.lu/de/clever.html>

Übersicht der Produktbereiche (Akkus und Ladegeräte, energiesparende Beleuchtung, Farben und Lacke, Wasch- und Reinigungsmittel, Schul- und Büromaterial)

» http://sdk.lu/de/ca_products.html

Interaktive Produktauswahl für Büromaterial

» http://www.sdk.lu/usersimage/File/Flyer_CA_gewerblichSB-web.pdf

Zugelassene Anbieter

Oeko Top Ten mit Informationen zu umweltfreundlichen Produkten

» <http://www.oekotopten.lu/>

Verschiedene Produktgruppen mit Produkten, die mit dem Blauen Engel ausgezeichnet sind (z.B. Büro)

» <https://www.blauer-engel.de/de/produktwelten>

Produktdatenbank des Umweltbundesamts

» <http://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundliche-beschaffung/datenbank-umweltkriterien>

Beispiele für Anbieter von umweltfreundlichen Produkten für das Büro und die Schule

» <https://www.mullerwegener.lu/mwweb/jsp/cadre2.jsp?langue=D&codeaction=FND&niveau=VISITE>

» <https://www.chapier.lu/achat/index.php?mode=catalogue&style=fam4&catid=238>

» <http://www.memo.de/>

» <http://www.lyreco.com/webshop/P03/welcome?lc=ENEN>

Option, umweltfreundliche Produkte herauszufiltern

Weitergehende Informationen für Bildungseinrichtungen

Praxisbeispiel

Praxisbeispiel „Umweltfreundliche Beschaffung in Schulen“ in Bandalona, Spanien

Sechs Schulen stellen bereichsübergreifend auf eine umweltfreundliche Beschaffung um.

Technische Spezifikationen:

- » Papier: 100% Recyclingpapier, chlorfrei, die Kriterien des FSC-Labels erfüllend
- » Bürogeräte: Recycleter Toner, die Kriterien des Energy Star erfüllend
- » Reinigung: umweltfreundliche Reinigungsmittel
- » Lebensmittel: biologisch angebaut, geringeres Angebot an Fleisch, saisonale Produkte

Nutzungsbestimmungen

- » Papiernutzung reduzieren und doppelseitig drucken
- » Bürogeräte bei längeren Nutzungspausen ausschalten
- » Verzicht auf Plastikgeschirr, Anlegung eines Schulgartens
- » Interne Richtlinie zur Abfallsammlung einrichten
- » Dienstleistungsunternehmen zur Ressourcenschonung verpflichten (Wasser und Energie sparen)

Vorteile

- » Jährliche Einsparungen von 9.574 Liter Wasser und 2.048 kWh Energie durch Einführung von Recyclingpapier
- » Schädliche Umwelteinflüsse können durch die Wiederverwendung von Tonern minimiert werden, da die Produktionsphase die meisten Ressourcen beansprucht
- » Wasser- und Bodenschutz durch Verwendung biologisch angebaute Lebensmittel
- » Verzicht auf umweltschädliche Reinigungsmittel schont die Umwelt und reduziert bspw. Luftverschmutzung

http://ec.europa.eu/environment/gpp/pdf/news_alert/Issue5_Case_Study11_Badalona_school.pdf

Weitere Möglichkeiten zur Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung sind der Einbezug des Themas in den Unterricht zur Sensibilisierung der Kinder sowie die Durchführung von Sammelbestellungen. Dafür können sich zum einen die Lehrer zusammentun, um beispielsweise Papierprodukte gemeinsam zu bestellen und zum anderen die Kinder bzw. Eltern, wenn es um private Schulmaterialien geht.

Informationen

Informationen der Umweltberatung Luxemburg

» <http://ebl.lu/downloads/>

Informationen zu Nachhaltigkeit in der Schule und gesunden Schulmaterialien ("ech kafe clever")

Informationen der SuperDrecksKëscht

» http://www.sdk.lu/usersimage/SharedFiles_DE_265_filename.pdf

Umweltpädagogik über das SuperSpillMobil

» <http://www.sdk.lu/de/Betriebe-2nd-Level.html>

Zertifizierungsmöglichkeiten

» http://www.sdk.lu/usersimage/File/Flyer_Schulmaterial.pdf

Flyer "Umweltfreundliche Schulmaterialien"

Beispiel für Lehrmaterial

» <http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/3316.pdf>

Informations-Flyer "Umweltfreundliches Schulmaterial" aus dem Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg

» http://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/2_Presse_und_Service/Publikationen/Umwelt/umweltfreundl._Schulmaterial_1_.pdf

Schulportal für Verbraucherbildung der Verbraucherzentrale Bundesverband

» <http://www.verbraucherbildung.de/verbraucherwissen/stifte-hefte-co-so-gelingt-der-gruene-schulstart>

Initiative „Clever einkaufen für die Schule. Und die Umwelt freut sich!“

» http://schuleinkauf.at/display/cid/_137/title/_Schulartikel-Wissen.html

Aus dem Ministerium für ein Lebenswertes Österreich mit Informationen zu einzelnen Produkten

Broschüre „Schulzeit – Ratgeber für einen umweltfreundlichen Schulanfang“ der Stiftung Naturschutz Berlin

» <http://www.umweltfreundliche-schulmaterialien.de/>

Produkte

Informationen der Umweltberatung Luxemburg

» <http://ebl.lu/wp-content/uploads/2014/10/Positivliste-2014-Schul-und-B%C3%BCromaterialien-Partner.pdf>

» http://ebl.lu/wp-content/uploads/2014/10/Liste-du-materiel-scolaire_-Schulmaterial.pdf

Produktlisten zu Schul- und Büromaterialien

Produkt- und Anwendungsempfehlungen der SuperDrecksKëscht

» <http://www.sdk.lu/de/clever.html>

Übersicht der Produktbereiche (Akkus und Ladegeräte, energiesparende Beleuchtung, Farben und Lacke, Wasch- und Reinigungsmittel, Schul- und Büromaterial)

» <http://www.sdk.lu/de/CA-Bueromaterial.html>

Schul- und Büromaterial

» http://sdk.lu/de/ca_products.html

Interaktive Produktauswahl

» http://www.sdk.lu/usersimage/File/Flyer_CA_gewerblichSB-web.pdf

Zugelassene Anbieter

Oeko Top Ten mit Informationen zu umweltfreundlichen Produkten

» <http://www.oekotopten.lu/>

Verschiedene Produktgruppen mit Produkten, die mit dem Blauen Engel ausgezeichnet sind (z.B. Büro)

» <https://www.blauer-engel.de/de/produktwelten>

Beispiele für Anbieter von umweltfreundlichen Produkten für das Büro und die Schule

» <https://www.mullerwegener.lu/mwwweb/jsp/cadre2.jsp?langue=D&codeaction=FND&niveau=VISITE>

» <https://www.chapier.lu/achat/index.php?mode=catalogue&style=fam4&catid=238>

» <http://www.memo.de/>

» <http://www.lyreco.com/webshop/P03/welcome?lc=ENEN>

Option, umweltfreundliche Produkte herauszufiltern

Weitergehende Informationen für den Technischen Dienst

Praxisbeispiel

Praxisbeispiel „Bau eines energieeffizienten Kindergartens“ in Preddvor, Slovenien

Abbriss des alten Kindergartens und Bau eines Niedrig-Energie-Kindergartens.

Technische Spezifikationen:

- » Umweltfreundliche Materialien
- » Passivhaus-Standard
- » Nutzung von Holzprodukten
- » Nutzung erneuerbarer Energien
- » Größtmöglicher natürlicher Lichteinfall
- » Dach mit Möglichkeit für eine Solaranlage
- » Jährlicher Wärmebedarf von 15kWh/m²
- » Begrenzter Wärmetransport
- » Dreifachverglasung

Vorteile

- » Niedrige CO₂-Bilanz
- » Geringer Bedarf an fossilen Brennstoffen
- » Verringerung der CO₂-Emissionen
- » Verringerte Luftverschmutzung

http://ec.europa.eu/environment/gpp/pdf/news_alert/Issue36_Case_Study77_Preddvor.pdf

Informationen

Informationen der Umweltberatung Luxemburg

- » <http://ebl.lu/downloads/>

Informationsbroschüren unter anderem zu Infrastrukturthemen und Energiesparmaßnahmen

Informationen der SuperDrecksKëscht

- » <http://www.sdk.lu/de/Leonardo-Portal.html>

Weiterbildungen im Bereich ökologisches Reinigen

- » <http://www.sdk.lu/de/Betriebe-2nd-Level.html>

Zertifizierungsmöglichkeiten für Betriebe

Informationen der EU-Kommission zum Thema nachhaltige Beschaffung

- » http://ec.europa.eu/environment/gpp/index_en.htm

Informationen der EU-Kommission zu verschiedenen Produktgruppen

- » http://ec.europa.eu/environment/gpp/eu_gpp_criteria_en.htm

“Natürlich bauen - Baumaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen”

- » http://www.lfu.bayern.de/umweltwissen/doc/uw_94_natuerlich_bauen.pdf

Informationsbroschüre aus dem Bayrischen Landesamt für Umwelt

Das ökologische Baustoffinformationssystem WECOBIS

» <http://www.wecobis.de/#&slider1=2>

Aus dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit unter anderem mit Informationen zu Bauproduktgruppen

“Leitfaden Energiespar-Contracting. Arbeitshilfen für die Vorbereitung und Durchführung von Energiespar-Contracting in Bundesliegenschaften”

» http://www.delta-q.de/export/sites/default/de/downloads/contracting_leitfaden_dena.pdf

Informationen der Deutschen Energieagentur zum Energiespar-Contracting

“Contracting für kommunale Sportstätten. Strategien zu Klimaschutz und Kostensenkung”

» <http://www.bppp.de/media/file/138.Strategien%20zu%20Klimaschutz%20und%20Kostensenkung%20Leitfaden.pdf>

Informationen des Umweltbundesamts zum Energiespar-Contracting

Produkte

Produkt- und Anwendungsempfehlungen der SuperDrecksKëscht

» <http://www.sdk.lu/de/clever.html>

Übersicht der Produktbereiche

» <http://www.sdk.lu/de/CA-Batterien.htm>

Akkus und Ladegeräte

» <http://www.sdk.lu/de/CA-Lampen.htm>

Energiesparende Beleuchtung

» <http://www.sdk.lu/de/CA-Farben-Lacke.htm>

Farben und Lacke

» <http://www.sdk.lu/de/CA-Waschmittel.html>

Wasch- und Reinigungsmittel

Oeko Top Ten mit Informationen zu umweltfreundlichen Produkten

» <http://www.oekotopten.lu/>

Produktdatenbank von Natureplus mit umweltfreundlichen Bauprodukten

» <http://natureplus.org/index.php?id=57>

Verschiedene Produktgruppen mit Produkten, die mit dem Blauen Engel ausgezeichnet sind (z.B. Bauen und Gewerbe)

» <https://www.blauer-engel.de/de/produktwelten>

Streumittel, die mit dem Blauen Engel ausgezeichnet sind

» <https://www.blauer-engel.de/produktwelt/haushalt-wohnen/salzfrie-abstumpfende-streumittel>

Labels und Umweltzeichen

Die im Folgenden beschriebenen Labels stellen eine Auswahl der etablierten Labels mit Bezug zu Nachhaltigkeit dar. Sie bilden keine abgeschlossene Liste und es wird keine Aussage über ihre Qualität gemacht. Stattdessen sollen sie die Orientierung bei der Produktsuche erleichtern. Gebündelte Informationen zu Labels sind unter folgendem Link zu finden: <http://label-online.de/>.

Der Blaue Engel

Der Blaue Engel ist ein Siegel, das in Deutschland von der Jury Umweltzeichen in Verbindung mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, dem Umweltbundesamt und der RAL gGmbH vergeben wird. Dabei wird eine große Bandbreite an Produkten bewertet. Unter anderem von Büromaterialien mit Recyclingpapier, über Baumaterialien mit Dämmstoffen bis zu Elektrogeräten und Möbeln. Ausgezeichnet werden Produkte und Dienstleistungen, die im Vergleich zur konventionellen Alternativen umweltfreundlicher sind. Dabei wird der gesamte Lebenszyklus betrachtet.

» <https://www.blauer-engel.de/de/produktwelten>



Cradle to Cradle

Cradle to Cradle beschreibt ein Prinzip, das über den Ansatz der Nachhaltigkeit hinausgeht. Produkte sollen so entwickelt werden, dass sie keinen Abfall produzieren während sie ihren Lebenszyklus durchlaufen. Alle verwendeten Materialien sollen wiederverwendbar sein und am Ende des Lebenszyklus für ein neues Produkt zum Einsatz kommen. So wird die Entstehung von Abfall vermieden. Produkte, welche diesem Prinzip entsprechend hergestellt werden, können von Cradle to Cradle zertifiziert werden.

» <http://www.c2ccertified.org/>



EU-Bio

Das EU-Bio-Siegel wird von der Europäischen Kommission vergeben. Es garantiert in Bezug auf Nahrungsmittel, dass bei der Produktion der Umwelt-, Tier- und Gesundheitsschutz im Vordergrund stehen. Es wird vergeben, wenn die Inhaltsstoffe der Erzeugnisse zu mindestens 95% aus biologischer Produktion stammen, wenn mineralische Dünger und chemische Pflanzenschutzmittel vermieden werden und wenn die Erzeugnisse frei von gentechnisch veränderten Organismen sind. Kontrolliert wird die Vergabe jedes Jahr durch die entsprechenden Behörden in den Mitgliedstaaten.

» http://ec.europa.eu/agriculture/organic/index_de.htm



EU Ecolabel

Das EU Ecolabel wird von der Europäischen Kommission vergeben. Es bewertet unter anderem Reinigungsmittel, Farben, und Elektrogeräte. Es wird an Produkte vergeben, deren Umweltauswirkungen über den gesamten Lebenszyklus betrachtet geringer sind und welche eine umfassende Information des Verbrauchers gewährleisten.

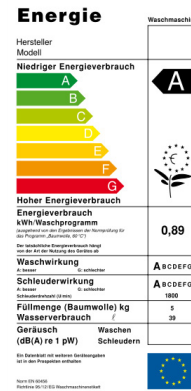
» <http://www.eu-ecolabel.de/home.html>



EU-Energielabel

Das EU-Energielabel wird von der Europäischen Kommission vergeben, welche EU-Verordnungen für unterschiedliche Produkte erlassen hat. Auf einer EU-weit einheitlichen Skala wird dargestellt, wie energieeffizient die jeweiligen Elektrogeräte sind. Dafür bestehen bestimmte Energieeffizienzklassen. Es werden je nach Gerät beispielsweise der Energie- oder Wasserverbrauch bzw. Gebrauchseigenschaften berücksichtigt. Hersteller, die ein von der Labelpflicht erfasstes Produkt im EU-Bereich auf den Markt bringen, sind verpflichtet, dem Handel kostenfrei ein Label zur Verfügung zu stellen.

» <http://www.newenergylabel.com/index.php/de/home/>



Fair Trade

Die Zertifizierungsgesellschaft FLO CERT GmbH vergibt und kontrolliert die Auszeichnung mit dem Fair Trade-Siegel. Gekennzeichnet sind fair gehandelte Produkte. Dabei stehen die Arbeitsbedingungen innerhalb der Betriebe und Umweltschutz im Vordergrund.

» <http://www.transfair.lu/index.php/de/aktuelle-news.html>



FSC

Das FSC-Siegel erhalten Holz- und Papierprodukte, die aus Holz produziert werden, welches aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammt. Im Sinne der Nachhaltigkeit sollen dabei Umweltschutz betrieben, die Rechte der in den Wäldern lebenden Menschen respektiert und gleichzeitig wirtschaftliche Gewinne erzielt werden. Kontrolliert werden zertifizierte Betriebe von unabhängigen Organisationen. Es wird nicht das Endprodukt an sich, sondern die Erzeugung des Rohstoffs Holz bewertet.

» <http://www.fsc-lux.lu/>



GEPA

Die Zertifizierung mit dem GEPA-Siegel findet durch externe Institutionen statt. Die Kernpunkte, die für eine Vergabe im Vordergrund stehen, sind fairer Handel, biologische Landwirtschaft, eine Veränderung der Welthandelsstrukturen und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Produzenten.

» <http://www.gepa.de/home.html>



LENOZ

Mit LENOZ werden Wohngebäude in Bezug auf ihre Nachhaltigkeit bewertet. Die Zertifizierung bezieht sich auf sechs Kategorien: Standort, Gesellschaft, Ökonomie, Ökologie, Gebäude und Technik, Funktion. Die Gemeinden betrifft dieses System insofern, dass sie einerseits die Bewohner über LENOZ informieren und motivieren kann, dieses für ihre Privatgebäude zu nutzen. Andererseits können gemeindeeigene Flächen mit LENOZ-zertifizierten Gebäuden bebaut werden.

» <http://www.ml.public.lu/fr/lenoz/index.html>



Natureplus

Mit dem Natureplus-Siegel werden Naturbaustoffe gekennzeichnet, wenn sie zu mindestens 85% aus nachwachsenden und/oder mineralischen Rohstoffen bestehen. Die Vergabe geschieht durch den Verein für zukunftsfähiges Bauen und Wohnen e.V. nach folgenden Kriterien: Gebrauchstauglichkeit, Gesundheitsverträglichkeit, Umweltverträglichkeit. Dabei erfolgt die Bewertung über den gesamten Lebensweg des Produkts. Produktgruppen sind zum Beispiel Dämmstoffe, Steine, Bodenbeläge und Lacke

» <http://www.natureplus.org/>



ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist ein Projekt, welches die Kooperation zwischen einer oder mehrerer Kommunen mit lokalen Betrieben fördert. Ziel ist, die Betriebskosten innerhalb der Betriebe zu senken und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dabei sind alle betrieblichen Branchen angesprochen. Durch das Projekt wird die Entwicklung eines lokalen Netzwerkes in Bezug auf Kostensenkung und Klimaschutz gefördert. Auch können sich dabei Kommunen untereinander zusammenschließen. Innerhalb von Workshops können sich die teilnehmenden Betriebe in Bezug auf umweltfreundliches Wirtschaften weiterbilden. Auch können Vorortberatungen durch Ökoprofit-Berater in Anspruch genommen werden. Nach einem Jahr können sich die Betriebe prüfen lassen, beispielsweise hinsichtlich der erfolgreichen Umsetzung von Maßnahmen, und können von der Gemeinde für ihre Leistungen ausgezeichnet werden. Gemeinden können auf zertifizierte Betriebe als Dienstleister oder Zulieferer zurückgreifen, da diese nachweislich aktiv betriebener Umweltschutz durchführen.

- » www.oekoprofit.com
- » <http://www.umwelt.graz.at/cms/ziel/4850005/DE/>
- » http://www.oekoprofit-nrw.de/global/download/Brosch%C3%BCre_%C3%96KOPROFIT_NRW_2007.pdf



Sou schmaacht Letzebuerg

Großküchen, die z. B. Schulen oder Maisons Relais beliefern, können mit dem Siegel ausgezeichnet werden, wenn eine Verpflichtung existiert, zu einem überwiegenden Teil einheimische Lebensmittel zu verwenden. Bekannte Produkte sind zum einen Naturparkprodukte und zum anderen unter den Marken "Produit du territoire" und "Marque National" zu finden. Entstanden ist das Projekt durch die Zusammenarbeit der Landwirtschaftskammer mit dem Landwirtschaftsministerium im Jahr 2009. Es informiert über und sensibilisiert für regionale Lebensmittel.

» <http://www.sou-schmaacht-letzebuerg.lu/index.html>



SuperDrecksKëscht

Durch die SuperDrecksKëscht soll die von der EU vorgegebene Abfallhierarchie – Abfallvermeidung vor Wiederverwendung vor Recycling und sonstiger, u.a. energetischer Verwertung von Abfällen vor Abfallbeseitigung – umgesetzt werden. Die SuperDrecksKëscht soll eine Vorbildfunktion für nachhaltiges Wirtschaften einnehmen, welches die Umwelt entlastet und Ressourcen effizient nutzt. Betriebe, die den Prinzipien der SuperDrecksKëscht entsprechend handeln, können zertifiziert werden. Sie bietet darüber hinaus Produkt- und Konsuminformationen an.

Gemeinden können die angebotenen Produktinformationen nutzen, mit zertifizierten Betrieben – beispielsweise im Bereich Gebäudereinigung, Fahrzeuge oder Gebäude – kooperieren, sich selbst zertifizieren lassen und darüber hinaus die Bevölkerung durch Projekte in diesem Zusammenhang sensibilisieren.

» <http://www.sdk.lu/de/Home.html>



TCO

Das TCO-Siegel wird an Bürogeräte und IT-Produkte vergeben, wenn bei der Herstellung der Produkte ökologische, soziale und wirtschaftliche Kriterien berücksichtigt wurden. Hersteller von IT-Produkten, müssen ihre Produkte von unabhängigen und zugelassenen Organisationen prüfen lassen. Die Vergabe erfolgt durch TCO – dem Dachverband der schwedischen Angestellten- und Beamten Gewerkschaft Tjänstemännens Centralorganisation – selbst. Die Kriterien für die Vergabe werden von unabhängigen Stellen mitentwickelt, der Vergabeprozess ist transparent. Zu den Kriterien gehören: Vermeidung von Giftstoffen, Einhaltung der Kernanforderungen der ILO sowie die Mindestlebensdauer.

» <http://tcodevelopment.com/>





Impressum

Herausgeber und Kontakt:

Klimapakt Naturpark Our
12, Parc
L- 9836 Hosingen
Tel.: +352 / 90 81 88 642
Fax: +352 / 90 81 89
e-mail: klimapakt@naturpark-our.lu

Bearbeitung und Gestaltung:

Laura Rakow, B.Sc. Raumplanung

Laura Rakow studiert den Masterstudiengang Raumplanung mit einem Schwerpunkt auf Freiraum- und Umweltplanung an der TU Dortmund und hat den Naturpark Our während eines zweimonatigen Praktikums im Februar und März 2015 inhaltlich unterstützt. Die Erarbeitung des vorliegenden Leitfadens bildete den Schwerpunkt dieses Praktikums.

Bildnachweis:

Beispiel für umweltfreundliches Schulmaterial:
<http://sdk.lu/de/CA-Bueromaterial.html>

Nachhaltige öffentliche Beschaffung:
[https://de.fotolia.comsearch?k=63752998&filters\[content_type%3Aall\]=1&submit.x=0&submit.y=0](https://de.fotolia.comsearch?k=63752998&filters[content_type%3Aall]=1&submit.x=0&submit.y=0)

Ressourcenschutz durch erneuerbare Energien:
<http://pixabay.com/en/bulb-light-bulb-growth-plant-light-216975/>

